

Internationale Klimaschutzinitiative

Klimapartnerschaften mit der Wirtschaft: Dezentrale solare Energiegewinnung

St. Vincent und die Grenadinen in der Karibik bestehen aus 32 zerstreuten Naturinseln. Im Gegensatz zu den benachbarten Inselstaaten sind St. Vincent und die Grenadinen mangels eines internationalen Flughafens kein bekanntes Touristenziel. Am 19. Dezember 2016 wurde der New Argyle International Airport eingeweiht. Es wird erwartet, dass der zusätzliche Zustrom von Touristen nicht nur die Inseln mit einer neuen Einnahmequelle versorgt, sondern auch das Energiedefizit in der Region verschärfen wird. Eine Zunahme von mindestens 50% des Energieverbrauchs in den nächsten drei Jahren wird erwartet. Trotz des enormen Potenzials und der staatlichen Förderung der Solartechnik, hat sich die Energie aus Photovoltaikanlagen in der Region aufgrund mangelnden Fachwissens der örtlichen Elektriker noch nicht etablieren können. Dies gilt für Design, Installation, Betrieb und Wartung sowie für Unternehmenskonzepte im Bereich der Solarenergie.

Ziel des Projektes ist es, Solartechnologien im Inselstaat St. Vincent und die Grenadinen einzuführen, indem Elektrofachkräfte in der Installation von PV Anlagen ausgebildet und ihnen Solar-Home-Systeme als Demonstrationseinheiten zur Verfügung gestellt werden. Für die DCH Energy GmbH wird diese Maßnahme einerseits eine solide Basis von Fachleuten schaffen, die für zukünftige Projekte in der Region genutzt werden können und andererseits den Absatzmarkt von Solartechnologie insgesamt vergrößern.

Zu diesem Zweck will DCH eine Gruppe von 15 Elektrikern aus verschiedenen Gemeinden (Insel) für sechs Monate anhand von Solar-Home-Systemen ausbilden. Diese Solartechniker werden dann während der gesamten Projektdauer dabei unterstützt, jeweils drei weitere Techniker zu trainieren, so dass der endgültige Pool von Fachkräften im Zielland bis zum Ende des Projekts 60 Personen beträgt. Neben den Ausbildungsaktivitäten werden auf dem Dach der öffentlichen Organisationen wie Gemeindezentren, Klimaschutzverbände und Fachinstitute in verschiedenen Regionen des Landes 5 Solarmodule mit einer Gesamtkapazität von 20 kWp installiert, um als Demonstrationseinheiten zu dienen.

Das Vorhaben ist finanziert durch die Internationale Klimaschutzinitiative des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB).

Zielland:	St. Vincent und die Grenadinen
Durchführung:	DEG - Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft mbH, Köln
Partner in der Privatwirtschaft:	DCH Energy GmbH
Gesamtprojektkosten:	421.830 €
BMUB-Förderung:	199.737 €
Projektlaufzeit:	02/2017 – 11/2018

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz,
Bau und Reaktorsicherheit

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

INTERNATIONALE KLIMASCHUTZINITIATIVE (IKI)



KFW DEG